



<https://biz.li/3c8g>

DIETER HALLERVORDEN BESUCHT AUSVERKAUFTE VORPREMIERE DES WÜHLMÄUSE-ESEMBLES

Veröffentlicht am 16.01.2019

Am gestrigen Dienstag, 15. Januar 2019, fand im seit langem ausverkauften Lehrter Kurt-Hirschfeld-Forum eine Vorpremiere des Stückes "Gelogene Wahrheiten" des Berliner Kabarett-Theater "Die Wühlmäuse" unter der Regie von Frank Lüdecke statt. Namensgebend für das Kabarett-Ensemble "Die Wühlmäuse" wie auch für die Spielstätte war eine Maus, die während einer Probe eine Zeitlang auf einem Klavier saß. Gegründet wurde das Ensemble Ende 1960 zusammen mit anderen Schauspielerkollegen von Wilfried Herbst und Dieter Hallervorden, der zugleich "Hausherr" beziehungsweise Geschäftsführer des Theaters ist. Zur der Vorpremiere erschien auch der Hausherr und Gründer der Wühlmäuse, Dieter Hallervorden, persönlich in Lehrte.



/ Foto: Helmut Steinseifer

Geboren 1935 in Dessau/Sachsen-Anhalt, studierte Dieter Hallervorden Romanistik, Publizistik und Theaterwissenschaften. Daneben gilt sein besonderes Interesse dem politischen Journalismus und Kabarett. Mit 22 Jahren verließ er die damalige DDR, nahm Schauspielunterricht bei Marliese Ludwig und bekam sein erstes Theaterengagement an der Westberliner "Tribüne". Als Autor und Schauspieler gründete er 1960 das satirische Kabarett "Die Wühlmäuse", dessen künstlerischer Leiter er bis heute ist. Hier ein kurzer Überblick der Handlung mit den Akteuren Santina Maria Schrader, Birthe Wolter, Mathias Harrebye-Brandt und Robert Louis Griesbach: Wir schreiben das Jahr 2020. Vier Menschen in einem Geheimbunker am Potsdamer Platz, tief unter der Erde, ausgewählt von Angela Merkel selbst, sollen die Welt retten. Und es muss schnell gehen. Denn das Desaster scheint unaufhaltsam. Ehen sind bereits tausendfach zerbrochen, Weltkonzernen droht die Pleite, die "Tagesschau" muss abgeschaltet werden und Horst Seehofer will Bayern in die Unabhängigkeit führen. Denn eine gefährliche Krankheit breitet sich aus: Der Wahrheitsvirus. Die Opfer des Virus verlieren alles, was zivilisierte Menschen im Leben benötigen: Schummeln, Schwindeln, Flunkern, Lügen und Verschweigen. Sie müssen das Gefährlichste überhaupt tun: Allem und jedem die Wahrheit sagen. Unsere Helden arbeiten fieberhaft an einer Lösung. Ein Vier-Sterne-General, ein Medizin-Nobelpreisträger, der CEO eines Weltkonzerns ? waren leider verhindert. Aber es gibt kompetenten Ersatz: Ein Neuköllner Streifenpolizist, eine rheinländische Bienenforscherin, ein Psychiater aus Mecklenburg-Vorpommern und die Gleichstellungsbeauftragte für Britz-Buckow-Rudow. Sie haben keine Ahnung und nur 24 Stunden, ehe das Virus Moskau, Washington und Pjöngjang erreicht. Sie können sich nicht ausstehen, die Geheimdienste sind hinter ihnen her, Olaf Scholz streicht ihr Budget auf 56,50 Euro plus Verpflegungspauschale zusammen, und dann fällt auch noch das Gratis-WLAN aus. Die vier Akteure zeigten die ganze Bandbreite ihres Könnens und schlüpfen in so manche Rolle der Politbühne. Von Bundeswehr über Altenpflege, Renten und anderes wurde alles satirisch beleuchtet. Alles in allem ein gelungener Abend.